

Interpellation – Inhaltliche Zukunftsstrategie vor Finanzstrategie

Den Interpellant*innen ist es ein Anliegen, den Synodalrat zu einer aktiven Diskussion über die langfristige inhaltliche Ausrichtung der Landeskirche mit und in der Synode aufzufordern: Für welche Aufgaben und Ziele wollen wir auf der Grundlage der Vision 21 und des Legislaturprogramms angemessene aber strikt verwaltete Ressourcen bereitstellen?

Ausgangslage

Zweimal wurde der Synode 2020 eine Finanzstrategie präsentiert. In der Wintersynode standen die Umsetzung der Strategie und konkrete Massnahmen¹ im Fokus. Zentral war der Beschluss des Synodalrats, bis 2025 Einsparungen von CHF 3 Mio zu realisieren, sowie Grundsätze zur Finanzplanung und Umsetzung des Budgets.

Synodalrat und Synodale betonten die Wichtigkeit einer parallelen Diskussion zur inhaltlich-strategischen Ausrichtung². SR Roland Stach sieht die künftige Kirche, die aus einer Destille nach einem komplexen Kühlprozess tropft³ und verweist auf die zahlreichen Unsicherheitsfaktoren⁴. Die Interpellant*innen finden das Bild der Destille zwar einprägsam, doch der Vergleich hinkt: Der Eimer, in den der Schnaps tropft, ist nicht die Kirchengeschichte, sondern die Finanzstrategie. Die Zukunft der Kirche gehört in den Siedetopf, steht am Anfang und sollte die Leitlinien vorgeben. Daraus ergibt sich schliesslich die zu destillierende Finanzstrategie.

In seinen Schlussbemerkungen an der SS 2020 bemerkt SR Roland Stach, dass die Finanzstrategie als „work in progress“ zu betrachten ist und stellt die Wichtigkeit der Frage fest, wie mit der Synode das Thema Zukunft / inhaltliche Prioritäten vs. Finanzen besprochen werden kann⁵. Er führt aus, dass im Wechselspiel zwischen inhaltlicher Ausrichtung (Was wollen wir?) und der finanziellen Machbarkeit (Was können wir?) die folgenden Fragen beantwortet werden müssen:

«Wo wollen wir mit unserer Kirche in den nächsten Jahren hin?

Was ist unser Gerüst – Kirchenverfassung, Kirchenordnung?

Welche Kundensegmente wollen wir stärker bearbeiten?

Wie gehen wir vor, um Prioritäten zu setzen?

Welche Aufgaben gehören nicht zu unserem (Kern-)Auftrag?

Was ist heute nur 'nice to have' und könnte von anderen auch erfüllt werden?

Welche Aufgaben nehmen wir bei einem Zeithorizont von 10 Jahren mit in die Zukunft?

Was, wenn der Kanton am Ende der Beitragsperiode verkündet, dass wir bspw. CHF 3 Mio weniger erhalten?

Was bedeutet das für uns, wie wollen wir uns darauf vorbereiten, wie wollen wir darauf reagieren?»⁶

Wir fragen den Synodalrat:

1. Teilt der Synodalrat die Ansicht, dass die Zukunftsstrategie vor der Finanzstrategie festzulegen sei? Wenn ja, welche strategischen Konsequenzen zieht der Synodalrat daraus?
2. Welche der oben zitierten Fragen kann der Synodalrat bereits beantworten?
3. Wie sucht er nach Antworten auf die noch offenen Fragen?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Synodalrat, dass die Synode angemessen an der Erarbeitung der Zukunfts- und Finanzstrategie beteiligt werden kann?
5. Wen oder was meint der Synodalrat, wenn er von «Kundensegmenten» spricht?
6. Wie weit ist der Synodalrat im vorgezogenen Budgetprozess 2022?
7. Bezogen auf den Budgetplan für 2022, nach welchen Grundsätzen, in welchen Bereichen und in welcher Grössenordnung plant er die von ihm beschlossene jährliche Einsparung von CHF 750'000?

Unterzeichnende

Corinne Christen (Sprecherin), Renate Grunder, Markus Klein, Fritz Christian Schneider

¹ https://www.refbejuso.ch/fileadmin/user_upload/Downloads/Synode/Winter_2020/Synodalrat_INF_Finanzstrategie-Umsetzung-Präsentation_201119.pdf Folie 12ff. (Zugriff am 26.1.2021)

² u.a. Synodeprotokoll vom 18./19.8.21, S. 26 ff.

³ <https://www.refbejuso.ch/strukturen/synode/>; SS 2020, Traktandum 6, Folie 17, 18/19.8.2020; WS 2020, Traktandum 10, Folie 2, 17.11.2020 (Zugriff am 26.1.2021)

⁴ Synodeprotokoll vom 18./19.8.21, S. 32f.

⁵ Synodeprotokoll vom 18./19.8.21, S. 44.

⁶ Synodeprotokoll vom 18./19.8.21 Seite 34